

das Patronat über Herwigsdorf. Bis auf diesen Tag ist der Stadtrat zu Zittau Kollator der hiesigen Pfarrstelle.

Die Kirchenbücher reichen bis 1591 zurück. Im ältesten Kirchenbuch, noch gut erhalten, sind Tauf-, Trau- und Sterbenachrichten, allemal für den Zeitraum eines Jahres, zusammen in einem Band. Die einzelnen Kirchenbücher reichen von 1591—1634, 1635—1723, 1724—1786, 1787 bis 1799. Vom Jahr 1800 an sind gesonderte Geburts- und Taufregister, Trauregister und Sterberegister vorhanden. Seit 1621 ist im Kirchenbuch beim jedesmaligen Jahresabschluß die Kommunikantenzahl angegeben; von 1809 an besonderes Kommunikantenverzeichnis, in welchem zugleich die Hauptsachen aus der Ortsgeschichte chronikalisch fortlaufend von den Pfarrern aufgezeichnet sind; interessante Berichte über Kriegskontributionen, Einquartierung 1813 bis 1814 und später. Herwigsdorf gehört zur Zittauer Diocese.

Das Kirchengebäude. Das Gründungsjahr der Kirche ist nicht zu ermitteln. Sie ist ein aus 3 Hauptteilen bestehendes Bauwerk mit einem aus der Mitte des Gebäudes sich erhebenden achteckigen massiven Turm. Ursprünglich wesentlich kleiner ward sie im Laufe der Zeit allmählich erweitert bis zu einer Länge von inwendig 54 Schritten oder 27 Metern. 1692 wurde eine Halle, 1694 „das Teil beim Altare“ an die Kirche angebaut. Nach mehrfachen Erneuerungen im Lauf der Zeit z. B. 1693—1702, 1817, 1861 ward 1884 eine durchgreifende Renovation vollzogen; Kosten 6700 Mk. — Das Innere der Kirche ist lang und schmal, aber würdig. Zwei Schwibbogen teilen dasselbe

in 3 Teile. Das Gewölbe über dem Altarraum ist bei weitem niedriger als das des eigentlichen Kirchhauses; auf beiden Seiten doppelte Emporen. Zu einem neuem Altar waren vom Pfarrer Lanfisch 1562 10 Taler ausgesetzt worden. Eine Vergrößerung und bessere Ausstattung des Altars fand 1694 statt, wie eine lateinische Inschrift auf der Rückseite besagt. 1796 wurde wiederum ein neuer vom Ratstischler Schlaf in Zittau aus Tannenholz gefertigter und von dem Maler Cuno

dieselbst gemalter Altartisch aufgestellt. 1884 ist auch der Altar völlig erneuert worden. Seit 1605 befand sich seitlich vom Altar ein Beichtstuhl, der z. B. auf dem Kirchboden aufbewahrt wird. Das Herstellungsjahr des alten Taufsteins ist unbekannt. 1671 fertigte der Zittauer Bildhauer Tobias Wopelius einen hölzernen Deckel dazu, die Taufe Jesu am Jordan darstellend. Der jetzige einfache Taufstein auf eisernem Gestell (Empireform) ward 1811 angeschafft.

Die Kanzel, zu welcher 9 Stufen führen, befindet sich

an dem Vorsprung der südlichen Seitenmauer der Kirche und ist mit einem kruxifiggeschmückten Schalldeckel versehen. An Stelle der alten wurmstichigen wurde 1796 eine neue Kanzel aus Eichenholz aufgestellt, gefertigt vom Ratstischler Schlaf in Zittau und gemalt vom Maler Cuno dieselbst; 1884 entsprechend renoviert. Die Paramente sind sehr einfach. 1817, 1830 und 1855, in Festjahren der evangelischen Kirche, erhielten Altar und Kanzel Bekleidungen, die noch im Gebrauch sind; ein schwarzes Altartuch mit der Inschrift: „Jesus, erbarme dich“, 1855 ein rotes, mit der Widmung: „Ein' feste Burg ist unser Gott“,

8*



Innere der Kirche zu Herwigsdorf.